

FLER – „FLER „

27. März 2009. **FLER** veröffentlicht „**FLER**“. Es ist alles in allem, inkl. der Mixtapes und diversen Veröffentlichungen unter verschiedenen Namen sein zehntes Werk. Sein viertes reguläres Studio-Album unter dem Namen **FLER** in 4 Jahren. In derselben Zeit hätte er mühelos dreimal so viel veröffentlichen können. Egal, wie es **FLER** geht, rappen kann er immer - will er immer - muss er immer.

Mit einer eisernen Malocher-Einstellung haut der Berliner mehr Raps raus als es jegliche Logik eines noch so freien Marktes zulassen würde. Vielleicht parkt er Tracks in einem der schwerzugänglichen U-Bahn-Bunker der Hauptstadt. Vielleicht sorgt auch die rigide Qualitätskontrolle für spontane Selbstzerstörung. Wie dem auch sei, veröffentlicht wird auf jeden Fall nur das Beste.

Darum zeigt „**FLER**“ einen **FLER** auf der Höhe seiner Schaffenskraft, im ständigen Kampf mit sich und den seinigen. **FLER** against **FLER**. Und draußen ist es erst recht feindlich. Wie viele gute Künstler wird er von Dämonen getrieben, von denen sich nicht jeder ein Bild machen möchte. Das darf man nicht nur, das muss man als Qualität verstehen. Als Ausdruck dieser Intensität, die Rap zum Soundtrack der Marginalisierten gemacht hat. Rap, der brennt. Rap, der nicht zu überhören ist.

Das letzte Jahr ist nicht spurlos an dem 26jährigen vorbeigezogen. Kein Interview zeigt das deutlicher als Tracks wie „Nie vergessen“ mit einem Erzählfaden, der sich von der Jugendpsychiatrie über 9/11 bis zum Messer-Attentat spinnt und noch weiter ins Heute abrollt. Am Ende beschwört **FLER**, dass er nie vergessen wird, woher er kommt und wo er jetzt ist, wer die falschen und wer die echten sind.

Wenig Glücksmomente, viel Stress, und noch mehr Energie, sich von all dem Scheiss nicht unterkriegen zu lassen - das macht die Songs von **FLER** zu massiven Meilensteinen des Widerstandes und gleichzeitig auch zu seinen Werkzeugen, mit denen er sich gegen alle Krisen stemmen kann. Sein eiserner Wille, die Nehmerqualitäten und ein unverwechselbarer Punch sind die Boxer-Qualitäten, die **FLER** an die Spitze gebracht haben. Und dort will er bleiben, daran lässt er mit seinem neuen Album keine Zweifel aufkommen.

Als ein anderes Beispiel für diese Entschlossenheit kann der gemeinsame Track mit dem Kollegen **SIDO** gelten. Auf **"Macht und Ruhm"** dramatisieren sie ihre Selbstermächtigung in einem Clash mit der charmant überhöhten Strassenkämpfer-Attitüde, für die Berlins Feinste berühmt geworden sind. Raus gehen, sich gerade machen, nie aufgeben, jeden Tag kämpfen - und vor allem: an sich glauben. So geht man selbst aus Niederlagen gestählt hervor und kann seinen Weg unbeirrt mit noch mehr Kraft fortsetzen. **FLER** ist das Paradeexemplar eines Mannes, der sich einfach nicht ausbremsen lässt. Er gibt sich nicht mit Halbheiten zufrieden, er will den ganzen Kuchen. Es geht um alles oder nichts.

Mit **"FLER"** kehrt **FLER** auch wieder ein Stück zu seinen Anfängen zurück. Südberlin Maskulin, das Projekt mit Godsilla, diente ihm als eine Art Rückbesinnung und Befreiungsschlag. Aber **"FLER"** zeigt den ganzen **FLER**. Sein Kunststück ist Weiterentwicklung mit Standhaftigkeit und alten Qualitäten zu verbinden. "Weißt du, es gibt tausend geile Gerichte, du kannst gut und teuer essen aber am Ende schmeckt dir eben doch die Pizza am besten. Ein vier Takte Loop und einfach einen guten Rap - das wollen die Fans. Andererseits willst du dich natürlich auch als Künstler weiterentwickeln. Ist nicht immer ganz einfach, trotzdem darf man nicht aufhören, zu wachsen."

Während andere "Crossover gehen" bevor sie richtig im HipHop gelandet sind, konzentriert sich **FLER** auf die Essenz: seine Stories, seine Raps und seine Themen. Er war der jüngste Künstler in der Geschichte von AGGRO Berlin. Als **FLER** hat er HipHop mit **"Neue Deutsche Welle"** ('05), **"Trendsetter"** ('06) und **"Fremd im eigenen Land"** ('08) nachhaltig geprägt. Jetzt ist der Deutsche Bad Boy zurück im Geschäft. Zurück in einem Geschäft, das stündlich härter wird; zurück in einem Game, das immer tückischer werden kann. Entsprechend gestählt geht **FLER** in die nächste Runde. Das wird ihn nicht umbringen - und alles was ihn nicht tötet, macht ihn nur noch besser ...

Gäste: sido, Godsilla, Shizoe, Bass Sultan Hengzt & Doreen

Album: FLER – „FLER“ **VÖ: 27.03.2009**

www.aggroberlin.de

www.fler.de

www.myspace.com/fler



ansprechpartner
Maureen „MO“ Caulk
mo@aggroberlin.de



product manager
Sven Kaselow
Sven.Kaselow@umusic.com
030 52007 24 62



tv promotion
Evelyn Narciso
evelyn.narciso@umusic.com
030 52007 24